

trading - house.net

Aktiengesellschaft

Geschäftsbericht zum 30.06.06

Inhalte

Überblick- Bilanz, GuV, Anlagevermögen	<i>Seite 2 - 6</i>
Investor Relation	<i>Seite 7 - 8</i>
Organe	<i>Seite 9 - 10</i>
Lagebericht	<i>Seite 11 - 17</i>
Die Aktie	<i>Seite 18 - 19</i>
Geschäftsfelder	<i>Seite 20 - 23</i>
Anhang	<i>Seite 25 - 28</i>
Bericht des Aufsichtsrates	<i>Seite 30 - 32</i>

trading-house.net AG im Überblick

Überlick - Bilanz

Bilanz auf den 30.06.2006 der trading-house.net AG

Aktivseite

	Euro	2005/2006 Euro	Euro	2004/05 Euro
1. Barreserve			9.250,96	929,61
a) Kassenbestand		9.250,96		
2. Forderungen an Kreditinstitute			219.472,19	49.573,44
a) täglich fällig		219.472,19		
b) andere Forderungen		0,00		
3. Forderungen an Kunden			43.123,80	25.277,72
darunter:				
an Finanzdienstleistungsinstitute				
42.173,80 Euro				
durch Grundpfandrecht				
gesichert 0,00 Euro				
Kommunalkredite 0,00 Euro				
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			69.014,00	0,00
a) Anleihen und Schuldverschreibungen				
aa) von anderen Emittenten		69.014,00		
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Budnesbank 0,00 Euro				
5. Aktien und andere nicht festverzins- liche Wertpapiere			569.520,22	0,00
6. Immaterielle Anlagenwerte			4.639,92	3.288,95
7. Sachanlagen			61.872,30	78.119,84
8. Sonstige Vermögensgegenstände			34.006,44	16.791,33
9. Rechnungsabgrenzungsposten			6.971,71	5.551,69
		Summe der Aktiva	1.017.871,54	179.532,58

Überblick - Gewinn- und Verlustrechnung

Zeitraum vom 01.07.2005 bis 30.06.2006

Aufwendungen

	2005/2006			2004/05
	Euro	Euro	Euro	Euro
1. Zinsaufwendungen			48.578,07	7.051,32
2. Provisionsaufwendungen			3.679,93	3.199,54
3. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			536.311,43	358.753,49
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	221.908,58			
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung	33.021,76	254.930,34		
für Altersversorgung			0,00	
b) andere Verwaltungsaufwendungen		281.381,09		
4. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagenwerte und Sachanlagen			24.224,85	23.191,26
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen			5.352,57	704,28
6. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführung zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			1.100,86	0,00
7. Außerordentliche Aufwendungen			26.225,84	0,00
8. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 6 ausgewiesen			195,68	88,32
9. Jahresüberschuss			0,00	10.095,30
Summe der Aufwendungen			645.669,23	403.083,51

Erträge

	2005/2006			2004/05
	Euro	Euro	Euro	Euro
1. Zinserträge aus			9.251,08	557,89
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	9.251,08			
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		0,00		
2. Provisionserträge			351.520,97	254.255,19
3. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			79.262,51	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge			98.550,27	148.270,43
5. Außerordentlicher Ertrag			20.051,58	0,00
6. Jahresfehlbetrag			87.032,82	0,00
Summe der Erträge			645.669,23	403.083,51
1. Jahresüberschuß / Jahresfehlbetrag			-87.032,82	10.095,30
2. Gewinnvortrag / Verlustvortrag aus dem Vorjahr			-917.751,30	-927.846,60
			-1.004.784,12	-917.751,30
8. Bilanzgewinn / Bilanzverlust			-1.004.784,12	-917.751,30

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01. Juli 2005 zum 30. Juni 2006

Geschäftsjahr 2005/2006	Anschaffungskosten 01.07.2005	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Zuschreibungen	Abschreibungen kumuliert	Restbuchwert am 30.06.2006	Restbuchwert Vorjahr	Abschreibungen Geschäftsjahr
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Immaterielle Vermögensgegenstände	8.151,27	2.195,21	0,00	0,00	0,00	5.706,56	4.639,92	3.288,95	844,24
Betriebs- und Geschäftsausstattung	285.730,35	28.372,07	46.339,66	0,00	0,00	205.890,46	61.872,30	78.119,84	3.380,61
Beteiligungen	51.000,00	0,00	24.500,00	0,00	0,00	26.500,00	0,00	0,00	0,00
Wertpapiere	0,00	925.967,44	287.433,22	0,00	0,00	0,00	638.534,22	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	344.881,62	956.534,72	358.272,88	0,00	0,00	238.097,02	705.046,44	81.408,79	24.224,85

Investor Relation

Bei weiterem Interesse an Informationen rund um die trading-house.net AG setzen Sie sich bitte mit uns direkt in Verbindung. Gerne beantworten wir Ihre Fragen.

Unsere Investor Relation Abteilung steht Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

trading-house.net AG
Lietzenburger Str. 107
D-10707 Berlin
Fon +49 (0) 30/ 5900 911 0
Fax +49 (0) 30/ 5900 911 99
E-Mail info@trading-house.net

Den aktuellen Geschäftsbericht sowie Quartalsberichte aus der Vergangenheit und vieles mehr finden Sie zum Downloaden unter www.trading-house.net im Bereich Investor Relation.

Organe der trading-house.net AG

Aufsichtsrat

Dr. Frank Zahn, Rechtsanwalt (Vorsitzender)
Burchard von Arnim, Wirtschaftsprüfer
Christian Spilgies, Dipl. Betriebswirt

Vorstand

Rafael S. Müller



Lagebericht

Lagebericht

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2005 bis 30. Juni 2006 der trading-house.net AG

1. Wirtschaftliches Umfeld

Der Verlauf des Berichtsjahres war geprägt, von einer sich langsam aufhellenden wirtschaftlichen Stimmung in Deutschland, welche die meisten Branchen erfasste. In den letzten Monaten wurde sogar die Konsumnachfrage zu einem Wachstumsmotor in Deutschland. Der Konsumanstieg ist wohl allerdings auf die für Januar 2007 beschlossene Erhöhung der Mehrwertsteuer zurückzuführen. Auch die weiter gestiegenen Rohstoffpreise konnten den leichten Wirtschaftsaufschwung nicht gänzlich bremsen.

In dem sich leicht verbesserten wirtschaftlichen Umfeld, konnten auch die deutschen und internationalen Aktienmärkte zum Teil deutlich zulegen. Der DAX, das Barometer des deutschen Aktienmarktes, legte im Berichtszeitraum mehr als 1.000 Zähler zu. In Folge der steigenden Aktienmärkte nahm auch das Interesse der Anleger zum Teil deutlich zu, so dass es in der Finanzbranche fast in allen Sektoren zu recht deutlichen Umsatzsteigerungen kam. Am deutlichsten sieht man dies bei den von einigen Banken und Brokern veröffentlichten Umsatz- und Transaktionszahlen. Insbesondere konnten Spezialanbieter mit sehr tradingorientierten Anlegern von diesem Trend profitieren.

Die weitere Etablierung des Mediums Internet als schnelles und interaktives Medium hält unvermindert an. Fast zwei Drittel aller Deutschen verfügten 2005 über einen Zugang zum Internet. Ein Trend, der im Finanzbereich insbesondere Firmen zugute kommt, die über kein Filialnetz verfügen, wie beispielsweise Direktbanken oder Spezialbroker. Interessierte Anleger informieren sich heutzutage zum großen Teil über das Internet. Diese Entwicklung kommt der trading-house.net AG mehrfach zugute. Zum einen verfügt sie über kein kostspieliges Filialnetz, zum anderen findet ein Grossteil der Vermarktungsaktivitäten über das Netz statt.

Lagebericht

2. Unternehmensentwicklung

Die trading-house.net AG steigerte den Gesamtbetrag der Erlöse im Geschäftsjahr 2005/06 um 31,3 % von T€ 403 auf T€ 529. Damit wurde erstmalig seit dem Geschäftsjahr 1999/00 wieder eine Steigerung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert erzielt. Das Erlöswachstum ist das Resultat der weltweit besseren Börsenlage und der Umsetzung eingeleiteter Restrukturierungsmaßnahmen, sowie einer optimierten Produktpalette.

Die Unternehmensentwicklung wurde im Berichtszeitraum durch einen notwendig gewordenen Wechsel des strategischen Partners sehr stark belastet. MAN FINANCIAL hatte zum Jahreswechsel 2005/06 beschlossen, sich aus dem deutschen Privatkundengeschäft zurückzuziehen. Zu diesem Zeitpunkt führte MAN FINANCIAL ca. 90% aller Kundendepots der trading-house.net AG, welche daraufhin alle zu neuen Partnern verlagert werden mussten. Als neue Partner mit ähnlichen Produktstrukturen konnten IG Markets in London sowie RCG LLC in Chicago identifiziert werden.

Die notwendig gewordene Umschichtung der Kunden von einem Broker zum neuen Partnern wurde dadurch erschwert, dass die neuen Broker nicht über die gleiche Handelssoftware verfügten, wie jene, welche die Kunden gewohnt waren. Ferner kam das Neukundengeschäft während dieser Zeit fast vollständig zum Erliegen, da alle Kapazitäten vollständig ausgelastet waren. Während des Wechsels in den Monaten Januar und Februar reduzierte sich die Zahl der Kunden im Brokerage um nahezu 40 Prozent. Aufgrund eines sehr positiv verlaufenden vierten Quartals konnte die Kundenzahl aus dem Dezember 2005 bereits im Mai 2006 wieder erreicht werden. Nur während des Geschäftsjahres 1999/00 betreute die trading-house.net AG mehr Kunden als am 30.6.2006.

Bereits im Herbst 2005 erhöhte die trading-house.net AG das Kapital und gab 125.000 Aktien an vorwiegend institutionelle Investoren aus. Mit der Kapitalerhöhung wurde der finanzielle Grundstein für die Restrukturierung sowie den Ausbau der Geschäftsbereiche und damit für neues Umsatzwachstum gelegt. Im Vorfeld der Kapitalerhöhung stellte sich die Gesellschaft auf einer Roadshow durch mehrere deutsche Großstädte erstmals den institutionellen Investoren und Fondsmanagern vor. Nach eigenen Angaben haben sich bislang vier Fonds beteiligt.

Um die Gesellschaft auf Wachstumskurs zu bringen, wurde die Personalstruktur verändert und Verantwortlichkeiten vom Vorstand auf das Management Board verlagert. Dem Board gehören die Leiter der Abteilungen „Sales & Brokerage“, „Development & Technology“ sowie „Backoffice & Administration“ an, welche in einem wöchentlichen Meeting Bericht erstatten. Investiert wurde auch in den Ausbau des Mitarbeiterteams. Während im Geschäftsjahr 2004/05 neben dem Vorstand durchschnittlich vier Mitarbeiter im Unternehmen beschäftigt waren, waren es per 30.6.2006 bereits zehn.

Lagebericht

Bestandteil der neuen Struktur ist der Aufbau einer eigenen IT Abteilung. Die IT Abteilung ist im Frühling 2006 gestartet und wird sowohl eigene Webseiten erstellen, wie auch für die Entwicklung web-basierender Tools für eigene und fremde Finanzseiten verantwortlich zeichnen. Als erstes Projekt wurde die Seite www.ad-hoc-news.de gebaut. Weitere Projekte auch außerhalb des Finanzbereiches wurden gestartet. Ein Beispiel hierfür ist die Seite www.nachrichten-sport.de, wobei bislang nur die Unterseite „Fussball“ realisiert wurde und unter dem Namen www.fussball-wm-spiele.de veröffentlicht ist. Im Berichtszeitraum wurde durch die IT Abteilung auch ein Großteil der Hardware modernisiert.

Die bereits seit 2001 mit der EUREX bestehende Kooperation wurde erfolgreich fortgesetzt. Halbjährlich findet in den Räumen der trading-house.net AG von der EUREX gesponserte Privatkundenseminare statt. Das Ziel der EUREX, durch besser geschulte Privatkunden mehr Umsatz zu generieren, passt hervorragend in das Konzept der im Februar 2000 eröffneten trading-house.net Börsenakademie. Die Akademie ist seit Jahren eine der tragenden Säulen im Gesamtkonzept der Gesellschaft.

Der Geschäftsbereich „Brokerage“ generiert nach wie vor den Hauptumsatz der trading-house.net AG. Das Segment „Futures“ wurde durch das Angebot systematischer Handelssysteme nicht nur bereichert, sondern auch belebt. Neben dem Handel mit Financial Futures, besetzt die Gesellschaft auch weiterhin eine sehr kleine Marktnische – das Angebot für Kunden direkt an Börsen Aktien zu handeln, welche anschließend in CFD`s gewandelt werden. Die besondere Form des CFD Handels nennt man auch DMA – CFD Handel. Im Unterschied zum „normalen“ CFD Handel sind die Spreads zwischen An- und Verkauf nicht ausgeweitet. Die meisten Wettbewerber bieten diese Form des Handels nicht an, da der Market Maker CFD Handel der kontoführenden Stelle weit mehr Umsatz verspricht. Neben dem Futures und dem CFD Handel rundet der FOREX Handel das aktuelle Angebot ab. Damit blieb die Gesellschaft im Berichtszeitraum spezialisiert auf Marktnischen, die von großen Direktbanken nur unzureichend abgedeckt werden können und werden.

3. Verlauf der Hauptversammlung

Die auf der letzten ordentlichen Hauptversammlung 9. Januar gefassten Beschlüsse wurden durch zwei Anfechtungsklagen angefochten. Die Kläger sind insbesondere der Meinung, dass der Vorstandsbericht Bestandteil der Einladung gewesen wäre, wohingegen die Gesellschaft den Vorstandsbericht nur auf der Homepage der Gesellschaft veröffentlicht hatte. Unter anderem wurde auch die in der Satzung verankerte Einschränkung des Rederechtes von Kleinaktionären angefochten. Auch eine zweite, außerordentliche Hauptversammlung, welche zwecks Beilegung der Rechtsstreitigkeit für den 4. Mai 2006 einberufen wurde, konnte zu keiner Einigung führen. Sie wurde vorzeitig ohne Beschlussfassungen beendet.

Im Berichtszeitraum scheiterten alle Bemühungen sich zu vergleichen, an dem von den Klägern geforderten Streitwert von € 250.000 (der durch das Gericht vorläufig festgelegte Streitwert liegt bei € 50.000) sowie an der von den Klägern geforderten Vertragsstrafe von jeweils € 1.000.000,00, welcher im Falle eines Verstoßes gegen einen Punkt der Vereinbarung, an beide Kläger von der Gesellschaft zu zahlen sein würde. Die Gesellschaft sollte im Rahmen der Einigung unter anderem auf die Ausnutzung der in der Satzung vorgesehenen Einschränkung des Rederechtes von Kleinaktionären verzichten.

Lagebericht

4. Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft

Zur Darstellung der Vermögens- Finanz- und Ertragslage verweisen wir auf den Jahresabschluss und die Erläuterungen im Anhang. Ergänzend hierzu berichten wir:

Im Berichtszeitraum wurde was Grundkapital der Gesellschaft von € 308.860,18 auf € 436.683,16 durch die Ausgabe von 125.000 neuen Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von je € 1,0225838 (entspricht ehemals DM 2,00). zu € 8,00 erhöht. Dadurch wurde nicht nur die Eigenkapitaldecke der Gesellschaft massiv gestärkt, sondern auch die Basis für weiteres Wachstum geschaffen. Mit der Erschließung neuer Geschäftsfelder befindet sich die AG derzeit am Beginn einer Investitions- und Expansionsphase. Während der IT Bereich vermutlich erst in einigen Jahren profitabel wird, rechnen sich Investitionen in neue Produkte, Marketingstrategien und Personal im Sales Bereich meist schon nach einigen Monaten.

Diese auf langfristiges Wachstum ausgelegte Strategie, trägt mit dem bereits sichtbaren Umsatzwachstum bereits erste Früchte. Im Geschäftsjahr 2005/06 stieg die Zahl der Interessenten um gut 50% gegenüber dem Vorgeschäftsjahr. Die Zahl der durch die trading-house.net Brokerage betreuten Konten war nur in einem Geschäftsjahr höher als zum 30.6.2006. Dies war zum Zeitpunkt der Börsenhausse im Geschäftsjahr 1999/2000. Die Gesellschaft ist zuversichtlich, bereits im laufenden Geschäftsjahr wieder an die Kundenzahlen von 2000 anzuknüpfen und diese bis zum Geschäftsjahresende 2006/07 zu übertreffen.

Zur vollen Entfaltung wird das Wachstum jedoch erst ab dem Geschäftsjahr 2007/08 gelangen, wenn die eigenen Internetseiten sich am Markt etabliert haben und sie durch Vermarktung zu selbständigen Umsatzbringern werden. Dann erst wird die Doppelstrategie selbst geschaffener Medienpartner aufgehen. Noch kauft die Gesellschaft Werbeflächen am Markt dazu.

Für die Umsetzung ihrer Ziele verfügt die Gesellschaft über ausreichend Kapital. Selbst für den Fall einer deutlichen Verschlechterung des Börsenumfeldes wird nach jetziger Planung kein weiteres Kapital benötigt. In diesem Fall würde das Wachstum nur deutlich langsamer ausfallen als derzeit angenommen. Sollten sich am Kapitalmarkt jedoch Gelegenheiten ergeben, die eine Kapitalmaßnahme für sinnvoll erscheinen lassen, wird die Gesellschaft von ihrem genehmigten Kapital gebrauch machen.

Positiv zum Ergebnis und zur Liquidität beigetragen haben auch Beteiligungsverkäufe. Die Gesellschaft hält weiterhin verschiedene Beteiligungen mit einem Anteil am Kapital der Beteiligungsunternehmen von weniger als 5 % . Zum 30.6.2006 lag der Wert der Beteiligungen, über dem Wert der Anschaffungskosten dieser Beteiligungen.

Die seit 2000 andauernde Rechtsstreitigkeit mit der Tradag AG, vertreten durch deren Insolvenzverwalter konnte durch eine gerichtliche Einigung beendet werden.

Lagebericht

5. Was geschah nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Berichtstag und dem Bilanzstichtag gab es aufgrund des sehr kurzen Zeitraums kaum nennenswerte Ereignisse.

Die Zahl der Kunden stieg vom 30.6.2006 bis zum 20.7.2006 um ca. 15%, während im gleichen Zeitraum der Umsatz aus den Provisionserlösen leicht rückläufig war. Während der Umsatzrückgang wohl am ehesten durch den sich negativ entwickelnden Markt erklären lässt, geht die Gesellschaft bei dem sich sehr stetig positiv entwickelnden Kundenstamm davon aus, dass dies die Folge des optimierten Produktangebotes ist.

Mit einem Finanzportal wurden Gespräche über eine Mögliche Fusion von Geschäftsbereichen oder einem Unternehmensankauf begonnen. Ergebnis liegen jedoch nicht vor.

Mit einem weiteren möglichen Kooperationspartner wurden Gespräche über eine Zusammenarbeit im Bereich Seminare und Brokerage begonnen. Auch hier befinden sich die Gespräche in einem frühen Stadium.

6. Ziele, Chancen und Risiken der kommenden zwei Jahre

Die Entwicklung der trading-house.net AG unterliegt in besonderem Maße den Zyklen der Finanzmärkte, was sich insbesondere auf die Geschwindigkeit der Umsatzentwicklung auswirkt. Der Prozess der Neuausrichtung der Gesellschaft wird jedoch unabhängig zyklischer Einflüsse konsequent fortgesetzt. Zu den wesentlichen strategischen Zielen der Gesellschaft gehören insbesondere:

- der Ausbau der Abteilung „Sales & Brokerage“
- die Optimierung der Produktpalette im Brokerage
- der Launch weiterer börsenspezifischer Spezialseiten (www.ad-hoc-news.de)
- der Aufbau weiterer Sites ohne Börsenbezug (Reichweite)
- der Launch eines umfassenden Finanzportals mit Börsenkursen, News, Charts, Kolumnen, Finanzprodukten, Seminaren, Foren und Blogs mit dem Ziel, einen One – Stop – Shop neu zu etablieren. In diesem sollen sowohl eigene, als auch fremde Produkte angeboten / vermarktet werden.
- die weitere Spezialisierung auf Futures Handelssysteme
- die Entwicklung börsenspezifischer Tools für Internetanwendungen sowie deren Vermarktung
- der Relaunch der trading-house.net Firmensite als Portal für Investoren

Lagebericht

Mit der Entwicklung und dem Ausbau der eigenen Webportale sieht die AG die langfristige Chance, sich unabhängiger von den Zyklen der Börse zu machen. Die Portale sollen nach einer Anlaufzeit von ein- bis zwei Jahren als eigenständige Profitcenter vermarktet werden. Um die Chancen am Markt zu stärken, werden die Portale technisch den meisten bestehenden Finanzportalen überlegen sein. Webseiten welche sich selbst aktualisieren und bei denen die Nutzer sich die Seiten selbst einrichten und Farben und Aufbau bestimmen können, gelten als Seiten einer neuen Generation. Während bestehende Portale sich nur schrittweise verändern können, es besteht schließlich zu recht die Gefahr, dass man bei größeren Veränderungen zu viele bestehende Nutzer verärgert, werden die neuen Portale der trading-house.net AG im modernen Design und in neuester Technik gebaut. Hier sieht die Gesellschaft ihre realistische Chance gegenüber den etablierten Portalen Marktanteile zu gewinnen. Bei technischen Produkten besteht allerdings immer die Möglichkeit von Fehlern. Diese könnte dazu führen, dass einzelne Produkte gar nicht oder verspätet auf den Markt kommen, was einen Teil oder den ganzen Vorsprung gegenüber Wettbewerbern zunichte machen könnte. Auch könnte sich die erwartete Leserzahl trotz schnellstmöglicher Umsetzung der Portale nicht einstellen.

Der Umsatz im Bereich Brokerage könnte aufgrund unkalkulierbarer Einflüsse erheblich von den eigenen Prognosen abweichen. Dies würde sich zwar auf das Ergebnis der Gesellschaft direkt auswirken, die Existenz der trading-house.net AG aus jetziger Einschätzung jedoch nicht gefährdet.

Berlin, den 26. Juli 2006



Rafael Müller
Vorstand

Die Aktie

Die Aktie

Die Aktie der trading-house.net AG notiert seit Jahresbeginn 2006 im Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse. Einhergehend wurde die Kursfeststellung von zuvor Mittagsauktion auf fortlaufenden Handel umgestellt. Zum Ende des Geschäftsjahres 2005/06 notierte die Aktie der trading-house.net AG an den weiteren Börsenplätzen in Düsseldorf, Stuttgart sowie an der elektronischen Börse Xetra zur Mittagsauktion.

Zu Beginn des Berichtszeitraumes notierten die Aktien des Unternehmens bei € 2,70 und konnten in einem volatilen Kursverlauf am 24.02.2006 einen zwischenzeitlichen Höchststand von € 13,00 erreichen. Am Ende des Geschäftsjahres wechselten die Aktien bei Euro 7,77 die Besitzer und somit rund 188% höher, als zu Beginn des Geschäftsjahres. Die Anzahl der täglichen Kursfeststellungen sowie die Höhe des Handelsvolumen verliefen mit schwankenden Ausprägungen.

Die Börsenkapitalisierung der trading-house.net AG stieg im Zeitraum vom 01.07.2005 bis 30.06.2006 von € 0,82 Mio. auf € 3,32 Mio. Die Zunahme des Börsenwertes resultierte neben des Kursanstieges aus einer Kapitalerhöhung mit der Ausgabe von 125.000 neuen Aktien zum Preis von € 8,00. Die Anzahl der Aktien erhöhte sich somit von zuvor 302.039 auf 427.039 Stücke.

Der Ausbau der Aktivitäten im Bereich Marketing und Finanzkommunikation konnte dazu beitragen die Unternehmensentwicklung für Investoren transparenter darzustellen. Im Rahmen der Kapitalerhöhung gelang es dem Unternehmen neue Investoren für die Gesellschaft zu gewinnen.

trading-house.net AG - Geschäftsfelder

Geschäftsfelder

Brokerage

Die trading-house.net AG ist seit der Gründung im Jahre 1998 im Bereich Brokerage für aktive Anleger tätig. Eine professionelle Kundenbetreuung spielt bei den gestiegenen Handelsmöglichkeiten für die Anleger bei der Umsetzung ihrer Ziele eine immer wichtigere Rolle. Die Gesellschaft verfügt im Angebot neben Aktien-, CFD-, Forex- und Future-Produkten auch im Schulungsbereich über vielseitige Erfahrungen und kann mit einer kundenorientierten Angebotsvielfalt ein vorteilhaftes Preis-/Leistungsverhältnis vorweisen.

Zielgruppen

Die Kunden der Gesellschaft lassen sich aufgrund der unterschiedlichen Handelsaktivitäten und -bedürfnisse in drei Gruppen verteilen: Basic, Active und Professional. Diese Kundenprofile sind von der Zielgruppe frei wählbar und unterscheidet sich im wesentlichen in den Kosten-/Leistungsmerkmalen. Je mehr Transaktionen der Kunde im Jahr durchführen möchte, desto günstiger wird die Einzeltransaktion. Die Kunden des Profils Basic führen im Schnitt 36 Transaktionen im Jahr durch, was einer monatlichen Anzahl von 3 Käufen bzw. Verkäufen entspricht. Der Anleger des Profils Active führt im Schnitt 20 Transaktionen pro Monat durch und somit rund 240 Geschäfte pro Jahr. Die Kunden des Profils Professional tätigen im Schnitt rund 40 Käufe bzw. Verkäufe im Monat und circa 480 im Jahr. Als spezielle Zielgruppe mit Individual-Lösungen werden Institutionelle Anleger mit mehr als 1.000 Transaktionen pro Jahr bedient.

Geschäftsfelder

Produkte

Die trading-house.net AG agiert als Anbieter von Handelsplattformen mit erstklassigen Partnern, die sowohl technisches Verständnis, als auch über Erfahrungen bei der Umsetzungen von individuellen Kundenwünschen verfügen. Die Depots der Kunden sind im üblichen Umfang über den deutschen Einlagensicherungsfonds abgesichert. Für die unterschiedlichen Anlagestrategien stehen eine Auswahl verschiedenster Handelsplattformen zur Verfügung. Die Kunden können mit standardisierten oder auch individuellen Systemlösungen vielseitig und professionell auf den weltweiten Kapitalmarkt agieren.

Den Kunden von trading-house.net stehen neben den Direct Brokerage-Plattformen, die Möglichkeit so genannte Long- oder auch Short-Orders selbst an den verschiedensten Börsen weltweit zu platzieren, auch verschiedenste automatische Handelssysteme zur Verfügung. Automatische Handelssysteme arbeiten nach einem vordefinierten Muster. Die Anwender dieser Systeme entscheiden sich für Szenarien und wählen entsprechende Handelsmuster, die dann automatisch gehandelt werden. Die Aktivitäten der Handelssysteme können beobachtet und auf Wunsch auch angepasst werden.

Geschäftsfelder

Börsenakademie

Die trading-house.net Börsenakademie wurde im Jahr 2000 ins Leben gerufen und dient der Aus- und Weiterbildung von interessierten Anlegern. Die Seminarprogramme enthalten Themen wie Börsenpsychologie, Aufbau und Kontrolle eigener Handelsstrategien sowie Risiko Management und vieles mehr. Die Teilnehmer können sowohl einzelne Tagesveranstaltungen als auch mehrtägige Praxisworkshops besuchen. Die Teilnahme an den kostenlosen sowie kostenpflichtigen Veranstaltungen der Börsenakademie steht allen Anlegern offen. Das Seminarangebot bietet für die trading-house.net AG vielerlei Vorteile. Neben den Umsätzen, die durch kostenpflichtige Seminare generiert werden können, gelingt es oftmals Seminarteilnehmer als Neukunden für die Gesellschaft zu gewinnen. Die Seminarteilnahme von bereits aktiven Kunden kann zur Steigerung der Performance und somit zu erhöhten Zufriedenheit und Bindung führen.

Anhang

Anhang

Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahres 2005 / 2006

Allgemeine Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft i.S.v. § 267 HGB. Der Jahresabschluss ist auf der Grundlage der Bilanzierungs-, Bewertungsvorschriften für Finanzdienstleistungsinstitute aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften werden die Bestimmungen des Aktiengesetzes und der Satzung beachtet.

Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht erteilte der Gesellschaft im Oktober 2005 die Erlaubnis zur Erbringung von Anlagevermittlung (§1 Abs.1a Satz 1 Nr. 1 KWG) und Abschlussvermittlung (§1 Abs. 1a Satz 1 Nr. 2 KWG). Aufgrund der Erbringung der o.g. Finanzdienstleistungen seit dem 18.01.2006 finden gegenüber dem Vorjahr anstelle der § 266 und § 275 HGB über die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung die Vorschriften der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV), Formblatt1 und Formblatt2 , Anwendung. Der Ausweis der Vorjahreswerte wurde gemäß § 265 Abs. 2 HGB angepasst.

Die ursprünglich auf Fremdwährung lautenden Beträge wurden zu dem jeweils am Buchungstag geltenden Geldkurs umgerechnet. Die am Bilanzstichtag vorhandenen Bestände wurden zu dem am Bilanzstichtag geltenden Umrechnungskurs umgerechnet und zum niedrigeren Wert angesetzt und ausgewiesen.

Die Bilanz wird vor Berücksichtigung der Verwendung des Ergebnisses aufgestellt. Angaben, die zulässigerweise in der Bilanz oder im Anhang aufgeführt werden können, sind teilweise im Anhang gemacht worden.

Das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer.

Die Finanzanlagen wurden zu den Anschaffungskosten angesetzt. Auf eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag wurde verzichtet, da auf Grund der Kursschwankungen in der Vergangenheit davon ausgegangen werden kann das die Wertminderung voraussichtlich nicht von Dauer ist.

Anhang

Für die Forderungen i.H.v. € 43.123,80 gilt eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten.

Von den Sonstigen Vermögensgegenständen i.H.v. € 34.006,44 haben € 9.100,00 eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

Die Aufgliederung der börsenfähigen Wertpapiere nach börsennotierten und nicht börsennotierten Wertpapieren stellt sich wie folgt dar:

	börsenfähig	börsennotiert	nicht börsennotiert
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	69.014,00 €	69.014,00 €	
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	569.520,22 €	521.526,14€	47.994,08 €

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt am Bilanzstichtag € 436.683,16 und ist in 427.039 Stückaktien ohne Nennwert eingeteilt. Der rechnerische Wert je Aktie beträgt € 1,0225838. Aus dem genehmigten Kapital wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Kapitalerhöhungen von € 127.822,98 vorgenommen, die auf 125.000 Stückaktien entfielen. Zum 30.06.2006 betrug das im Berichtsjahr neu genehmigte Kapital € 218.341,07.

Aus über den Nennbetrag hinaus gezahlte Beträge bei der Ausgabe von Aktien resultiert eine Kapitalrücklage gem. § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB in Höhe von € 1.496.681,36.

Die anderen Rückstellungen i.H.v. € 28.850,00 bestehen im wesentlichen für die Kosten der erforderlichen Prüfung des Jahresabschlusses, für Personalverpflichtungen, Prozesskosten und Vorsorge für Sonderbeiträge.

Die Verbindlichkeiten in Höhe von € 48.341,14 sind innerhalb eines Jahres fällig. Von den sonstigen Verbindlichkeiten bestehen € 14.562,50 gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die Verbindlichkeiten aus der Lieferung von Waren sind durch die branchenüblichen Eigentumsvorbehalte gesichert.

Anhang

Angaben zu Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Aus einem Mietvertrag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr in Höhe von TEUR 43 und mit einer Laufzeit zwischen einem und fünf Jahren in Höhe von TEUR 40.

Weiterhin bestehen aus einem Leasingvertrag finanzielle Verpflichtungen mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr in Höhe von 4 TEUR und mit einer Laufzeit zwischen einem und fünf Jahren in Höhe von 5 TEUR .

Angaben und Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Der Gesamtbetrag der Erträge i.H.v. € 538.596,74 ergibt sich aus € 178.638,46 Erträge inländischer Märkte und € 359.958,28 Erträge ausländischer Märkte.

Die Erträge aus Zuschreibung zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren betreffen ausschließlich das Ergebnis aus dem An- und Verkauf von Wertpapieren, die wie Anlagevermögen behandelt werden (sog. Finanzanlagen).

In den Sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erlöse aus Seminaren i.H.v. € 51.120,61 enthalten.

Die Außerordentlichen Erträge i.H.v. € 20.051,58 ergeben sich aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten gg. Gesellschafter. Der Gläubiger hat für sämtliche gegen die Gesellschaft bestehende Forderungen den Verzicht erklärt.

Die Außerordentlichen Aufwendungen resultieren aus dem wieder aufleben von Verbindlichkeiten aufgrund von Besserungsscheinen. Es handelt sich hierbei um:

Verbindlichkeiten gg. Gesellschafter	10.225,84 €
Sonstige Verbindlichkeiten aus Honorarforderungen	<u>10.000,00 €</u>
	20.225,84 €

Darüber hinaus wurde unter dieser Position eine Vergleichszahlung in Höhe von € 6.000,00 aus einem damit beendeten Rechtsstreit erfasst.

Anhang

Sonstige Pflichtangaben

Im Berichtsjahr wurden neben dem Vorstandsmitglied durchschnittlichen fünf (Vorjahr vier) feste Mitarbeiter beschäftigt.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft setzte sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

Herr Dr. Frank Zahn, Rechtsanwalt, Berlin (Vorsitzender)
zugleich Aufsichtsratsvorsitzender bei der DKM Wertpapierhandelsbank AG
sowie stellv. Aufsichtsratsvorsitzender bei der DKM Asset Management AG

Herr Burchard von Arnim, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, Düsseldorf (stellv. Vorsitzender)

Herr Christian Spilgies, Diplom-Betriebswirt, Berlin

Herr Dr. Jan Timmann, Rechtsanwalt, Berlin (Ersatzmitglied)

Vorstand ist seit der Gründung der Gesellschaft Herr Rafael Müller, Berlin. Die Angabe der Vorstandsbezüge unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB i. V. m. § 285 Nr. 9 HGB.

Berlin, 26. Juli 2006



Rafael Müller (Vorstand)

Bericht des Aufsichtsrates

Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2005/2006

Sehr geehrte Aktionäre,

der Vorstand hat den Aufsichtsrat im Berichtszeitraum, dem Geschäftsjahr vom 1. Juli 2005 bis 30. Juni 2006 im Rahmen der jeweiligen Sitzungen umfassend über die Geschäftsentwicklung, die wirtschaftliche Situation des Unternehmens und der einzelnen Geschäftsbereiche sowie über die Finanz- und Investitionsplanung informiert. Darüber hinaus berichtete er uns ausführlich zusätzlich über Vorgänge von besonderer Bedeutung. Der Aufsichtsrat hat sich über die wirtschaftliche Situation durch quartalsweise Berichte des Vorstands sowie in Einzelgesprächen mit dem Vorstand laufend über wesentliche Entwicklungen und Entscheidungen in der Gesellschaft unterrichten lassen.

Im Berichtsjahr fanden zwei Sitzungen des Aufsichtsrats statt. Beschlüsse durch den Aufsichtsrat wurden sowohl in den Sitzungen wie auch schriftlich im Umlaufverfahren gefasst. In der Sitzung vom 25. Oktober 2005 ist durch Beschluß des Aufsichtsrats § 4 Abs. 1 der Satzung (a.F., Höhe des Grundkapital) aufgrund einer Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital gem. § 4 Abs. 4 (a.F.) neu gefaßt worden. Gegenstand der Sitzung vom 9. August 2006 waren auch die Vorprüfung des Jahresabschlusses zum 30. Juni 2006, die Erörterung des Prüfungsberichtes und die finanzielle Situation der Gesellschaft. Darüber hinaus wurde über die beiden bei dem Landgericht Berlin anhängigen Anfechtungsklagen gegen Hauptversammlungsbeschlüsse vom 9. Januar 2006 beraten.

Gegenstand der Beratungen des Aufsichtsrats war auch der Ausbau der wirtschaftlichen Aktivitäten durch die vom Vorstand angestrebte Ausweitung des Unternehmensgegenstandes auf die Finanzportfolioverwaltung. Der Aufsichtsrat befürwortet die entsprechende Erweiterung des Unternehmensgegenstands.

Der Aufsichtsrat war während des gesamten Berichtszeitraums unverändert mit den Mitgliedern Herrn Dr. Frank Zahn (Vorsitzender), Herrn Burchard von Arnim (Stellv. Vorsitzender) und Herrn Christian Spilgies besetzt.

Der Jahresabschluss zum 30. Juni 2006 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KTH Revisionsgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Da der in der Hauptversammlung am 9. Januar 2006 gewählte Abschlussprüfer, die Sozietät Otto, die Durchführung der Abschlußprüfung abgelehnt hat, war die Gesellschaft gem. § 318 Abs. 4 HGB verpflichtet, die gerichtliche Bestellung eines Abschlussprüfers zu beantragen. Das Gericht hat daraufhin die KTH Revisionsgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer bestellt. Die Zusammenarbeit mit dieser Gesellschaft lief reibungslos, so dass der Aufsichtsrat die Wahl zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2006/2007 vorschlägt.

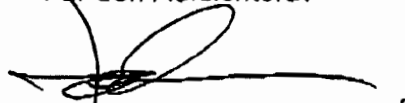
Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses lag allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vor und wurde durch das vom Gesamtaufsichtsrat bevollmächtigte Mitglied des Aufsichtsrats von Arnim am 29. August 2006 in Gegenwart des Abschlussprüfers ausführlich behandelt. In dieser Sitzung hat der Vorstand auch detailliert über Umfang, Schwerpunkte und Kosten der Abschlussprüfung berichtet. Wir hatten keine

Einwendungen und stimmen dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt; der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft für ihren Einsatz und ihre Leistung im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Berlin, im August 2006

Für den Aufsichtsrat



Dr. Frank Zahn
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Hinweis zum Bestätigungsvermerk

Der vollständige Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, GuV und Anhang sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2005/06 wurde von der KTH Revisionsgesellschaft mbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, nach den gesetzlichen Vorschriften über die Jahresabschlussprüfung geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.